



NEUBAU SCHULGEBÄUDE LIESEL-ÖSTREICHER-SCHULE

Frankfurt-Preungesheim, Boskoopstrasse 6

Städtebauliche Situation

An der Nahtstelle zwischen der neuen Stadtteilmitte und den öffentlichen Grünflächen befindet sich der mäanderartige Baukörper der vierzügigen Ganztages-Grundschul mit Zwei-Feld-Sporthalle, Kindertagesstätte und Jugendhaus. Zur Stadtteilmitte öffnet sich ein großzügiger Platz, von dem aus die Erschließung erfolgt. Schule, Sporthalle, Kindertagesstätte und Jugendhaus funktionieren eigenständig für sich, sind aber im 1. OG intern miteinander verbunden. Austausch und Zusammenarbeit sind gewünscht und sollen gefördert werden. Die Anlage erschließt sich ihren Benutzern mit Durchblicken und räumlichen Beziehungen immer wieder aufs Neue.

Gebäudekonzept

Vom städtischen Platz gelangt man durch eine große Öffnung in den Pausenhof und in die Schule. Im EG sind Mehrzweckraum, Cafeteria sowie die Schulverwaltung angeordnet. Das 2. OG ist primär der Nachmittagsbetreuung und den Sonderräumen vorbehalten. Dem Flurbereich kommt als Ort der Kommunikation eine besondere Bedeutung zu. Die Kindertagesstätte öffnet sich mit einem zweigeschossigen Foyer zum städtischen Platz und über den Mehrzweckraum zum Freibereich. Auch im Jugendhaus dient ein zweigeschossiges Foyer als Bindeglied zwischen städtischem Platz und dem introvertierten Freibereich. Die Sporthalle ist an die Schule angebaut erhält zusätzlich einen separaten Zugang für externe Nutzungen. Die 26m spannende Dachkonstruktion aus Holzbindern mit dazwischen eingehängten, vorgefertigten Holzkastendeckenelementen sowie die stützenfrei zur Sporthalle offene Galerie führen zu einer großzügigen Raumwirkung. Die Fassade zur Strasse und Stadt hin ist als hinterlüftete Verblendmauerwerksfassade, zu den Freiflächen und öffentlichen Grünflächen hin als hinterlüftete Holzkonstruktion ausgeführt. Im Innenbereich sind Sichtmauerwerk, Sichtbeton, Bitu-Terrazzo, Linoleum und Holzelemente als qualitätsvolle, robuste und nachhaltige Materialien gewählt.

Passivhauskonzept

Der Massivbau ist entsprechend den Leitlinien zum wirtschaftlichen Bauen im Passivhausstandard konzipiert. Die Außenwand ist mit 240 mm Mineralfasern, die Bodenplatte mit 200 mm Dämmung und das Dach mit 300 mm Gefälledämmung gedämmt. Wie in allen Passivhäusern kommen Fenster mit 3-fach Verglasung sowie Lüftungsanlagen mit einem Wärmebereitstellungsgrad von 80 % zum Einsatz. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine vollautomatische Holzpellet-Kessel-Anlage mit 110 kW. Das Dach ist für die Nutzung durch eine Photovoltaikanlage vorgesehen.

Bauherr Stadtschulamt

Projektleitung Hochbauamt, 65.42 / Claus Chowanietz

Planung und Bauleitung Cheret+Bozic Architekten, Stuttgart

Bauzeit 05/2006 – 08/2007

Gesamtkosten 21.800.000,- € (brutto) (inkl. Grundstück)

Baukosten 10.500.000,- € (netto)

Baukosten / qm BGF 1.110,- € (netto)

Heizwärmebedarf nach PHPP 15 kWh/m²a

Primärenergiebedarf nach PHPP 79 kWh/m²a

Drucktest (n50) 0,5 (1/h)

